

## Anlagekommentar September 2025



### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/](http://www.efinanz24.de/)

[geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

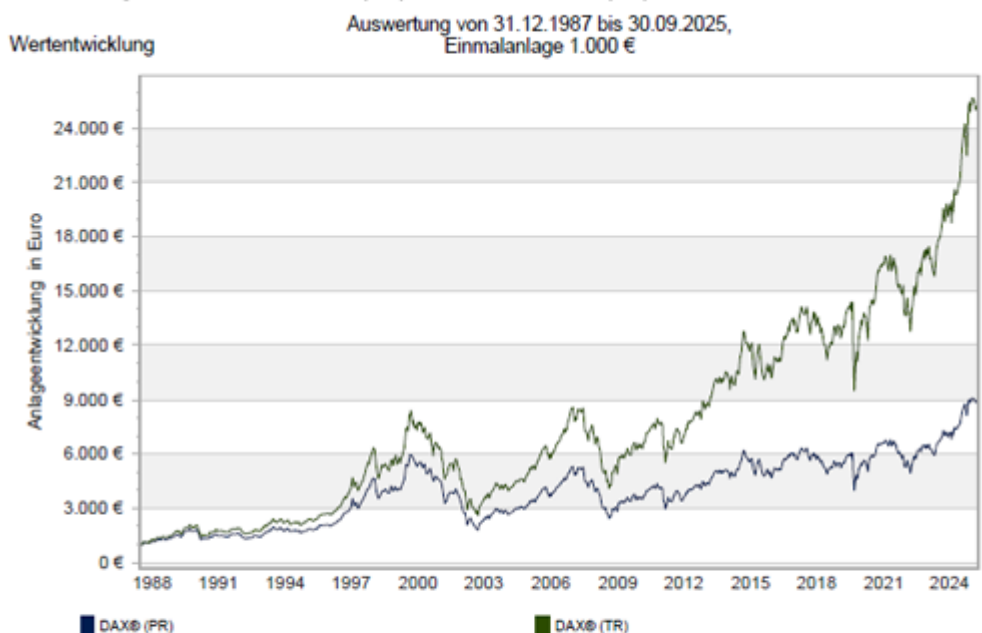
### Gold-Rallye ohne Ende? Was den Kurs treibt und wie es weitergehen könnte

Die Goldrallye wird durch geopolitische Unsicherheiten, starke Zentralbankkäufe und Erwartungen an eine lockerere Geldpolitik angetrieben. Experten prognostizieren für 2026 ein weiteres Aufwärtspotenzial mit möglichen Preisen zwischen 4.400 und über 5.000 US-Dollar pro Unze. Während die Finanzmärkte zuletzt von einer Flucht in Geldmarktfonds dominiert waren zieht auch Gold zunehmend Kapital an. Dies zeigt, dass Investoren Gold wieder verstärkt als Absicherungsinstrument für sich entdecken. Der geringe Anteil an Gold in den Portfolios institutioneller und privater Investoren deutet darauf hin, dass ein signifikanter Nachfrageschub noch bevorstehen könnte – insbesondere, wenn sich die wirtschaftspolitischen und geopolitischen Spannungen weiter zuspitzen.

### Entwicklung der Anlagemärkte im September 2025

Der September brachte den Kapitalmärkten eine spürbare Unterstützung und dies sowohl geldpolitisch als auch konjunkturell. Die US-Notenbank senkte den Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,00–4,25 Prozent, nachdem der Arbeitsmarkt erneut enttäuschte. Fed-Chef

### Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentw. kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
DAX® (PR) (DE0008467440)	8.946,71 €	894,67 %	1.000,00 €	7.946,71 €	794,67 %	5,98 %	19,91 %	69,90 %	6.457 Tage	31.12.1987
DAX® (TR) (DE0008469008)	25.300,59 €	2.530,06 %	1.000,00 €	24.300,59 €	2.430,06 %	8,93 %	19,77 %	72,68 %	2.695 Tage	30.09.1959

Jerome Powell sprach von zunehmenden Abwärtsrisiken. Dies ist ein klares Signal für eine Lockerung trotz weiterhin bestehender Inflationsrisiken. Die Finanzmärkte reagierten daraufhin deutlich.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der einen ordentlichen Zuwachs von +5,1 Prozent verbuchen konnte. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index konnte dagegen mit +1,9 Prozent gegenüber dem Vormonatsergebnis nur einen kleineren Zuwachs verbuchen. Dagegen konnte der S&P 500 Index mit seinem ansprechenden Zuwachs von +3,5 Prozent bei den wichtigen US-Indizes auch überzeugen. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index wieder die Oberhand.



### **Aktienmärkte September 2025**

Die europäischen Aktienmärkte konnten den guten Vorgaben der US-Märkte nicht folgen und hatten dazu noch gegensätzliche Entwicklungen. So musste der deutsche DAX Index wieder einen kleinen Rückgang von -0,1 Prozent verbuchen. Beim italienischen FTSE MIB ging es mit +3,0 Prozent dagegen gegenüber dem Vormonat weiter ganz gut nach oben. Der französische CAC 40 Index musste mit -2,5 Prozent gegenüber dem Vormonat dagegen auch wieder einen Verlust verbuchen. Dagegen konnte sich der britische FTSE 100 Index mit +1,8 Prozent weiter mit einem kleineren Zuwachs an den europäischen Märkten behaupten.

Auch der spanische IBEX 35 Index konnte entgegen dem eher durchwachsen Marktverhältnissen einen ordentlichen Zuwachs +3,6 Prozent erreichen und war damit bei den europäischen Indizes der Spitzenreiter. Der österreichische ATX Index konnte mit +0,5 Prozent auch noch gut mithalten. Andere südeuropäische Indizes, wie der griechische Athex Composite Share Price Index, konnte auch mit +0,3 Prozent zulegen, damit aber nicht an seine fulminanten Ergebnisse der Vormonate anknüpfen. Auch der portugiesische PSI20 Index konnte mit +0,4 Prozent seine bemerkenswerten Ergebnisse der Vormonate nicht wiederholen.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich natürlich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem anspruchsvollen Zuwachs von +3,3 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Auch der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index folgte diesem Verlauf und konnte mit +1,5 Prozent jedoch nur einen geringeren Zuwachs verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten hingegen weiter eine generelle positive Entwicklung. So folgte der japanische NIKKEI 225 Index dem Aufwärtstrends und konnte einen ordentlichen Zuwachs von +5,2 Prozent verzeichnen. Bei den chinesischen Aktienwerten gab es wieder mal eine uneinheitliche Entwicklung. So konnte der Hang Seng Index mit +7,1 Prozent dem asiatischen Trend folgen und einen ordentlichen Zuwachs verzeichnen, wobei der Shanghai Composite Index mit +0,2 nur einen leichten Zuwachs verbuchen konnte.

### **Kontakt zu mir:**

**Olaf Kauhs**

**Telefon: 0621 4608490**

**Telefax: 0621 4608499**

**Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)**

**[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)**

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der steigende Börsentrend auch seine Spuren und konnte mit +2,7 Prozent gegenüber dem Vormonat seinen respektablen Zuwachs im neuen Jahr ausbauen. Diese Entwicklung wurde trotz der andauernden Zollkapriolen der US-Regierung erreicht.

## **Anleihe- und Rohstoffmärkte September 2025**

Die Unternehmensanleihen in EUR zeigten sich bei rekordniedrigen Risikoaufschlägen weiter stabil und stiegen in der Breite um +0,4 Prozent an. Gold stieg im Quartal um 16,8 Prozent, während europäische Staatsanleihen unter fiskalischen Sorgen litten, insbesondere in Frankreich. Insgesamt war der Monat geprägt von geldpolitischer Unterstützung und einer breiten Erholung der Märkte. Für Anleger bleibt eine global diversifizierte Allokation mit Fokus auf Qualität und Flexibilität entscheidend. Dies gilt insbesondere in einem Umfeld, das zunehmend von politischen Entscheidungen geprägt ist.

An den Rohstoffmärkten kam es daher auch zu einer unterschiedlichen Entwicklung an den Handelsplätzen, was sich beim Ölpreis mit einem ordentlichen Rückgang von -1,4 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung positiver aus. Kupfer konnte dem Aufwärtstrend weiter folgen und konnte mit +3,7 Prozent einen Zuwachs verbuchen. Bei Nickel ging es dagegen -1,9 Prozent bergab gegenüber dem Vormonatsniveau. Bei Aluminium ging es mit +2,6 Prozent nur leicht gegenüber dem Vormonat weiter nach oben. Beim Goldpreis ging es fulminant mit +11,0 Prozent Zuwachs gegenüber dem Vormonat weiter nach oben und verbleibt damit auf der bisherigen Wachstumsstraße im neuen Jahr.

Zusammenfassend kann man festhalten, das der September ein Monat der Kontraste war: Zinshoffnungen in den USA trafen weiter auf geopolitische Spannungen und fiskalpolitische Unsicherheiten in Europa. Für international diversifizierte Anleger war die Entwicklung erneut ein Beleg für die Bedeutung globaler Allokation.

## **Gold-Rallye ohne Ende? Warum das gelbe Metall weiter für neue Höchststände sorgen könnte**

Der Goldpreis explodiert im Jahr 2025, denn Währungskrisen, geopolitische Spannungen und Notenbank-Käufe treiben das Edelmetall. Experten prognostizieren: Die Rallye ist noch lange nicht vorbei. Der Goldpreis hat 2025 bisher alle Erwartungen pulverisiert. Was als solides Jahr mit 2.600 Dollar pro Unze begann, endete im dritten Quartal mit einem historischen Rekord von über 4.500 Dollar. Hinter diesem Höhenflug steckt mehr als nur Krisenangst: Der US-Dollar hat seinen Status als sicherer Hafen weitgehend eingebüßt, während Zentralbanken weltweit ihre Goldreserven massiv aufstocken.

Gold fasziniert die Menschheit seit Jahrtausenden. Ob als Schmuck, rituelles Objekt oder Zahlungsmittel, denn das Edelmetall übt eine ganz besondere Anziehungskraft aus. Schon im antiken Ägypten galt Gold als „Haut der Götter“, und auch mittelalterliche Alchemisten suchten verzweifelt nach dem Stein der Weisen, um unedle Metalle in Gold zu verwandeln. Seine Unvergänglichkeit und Wertbeständigkeit



### **Kontakt zu mir:**

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

haben Gold zu einem der begehrtesten Rohstoffe gemacht. Auch in der modernen Finanzwelt spielt Gold eine bedeutende Rolle – etwa als Anlage in unsicheren Zeiten.

Doch wie kann man heute als Kapitalanleger in Gold investieren? Welche Formen der Goldanlage gibt es? Und welche Chancen und Risiken sind mit ihnen verbunden?

### Der Goldrausch 2.0?

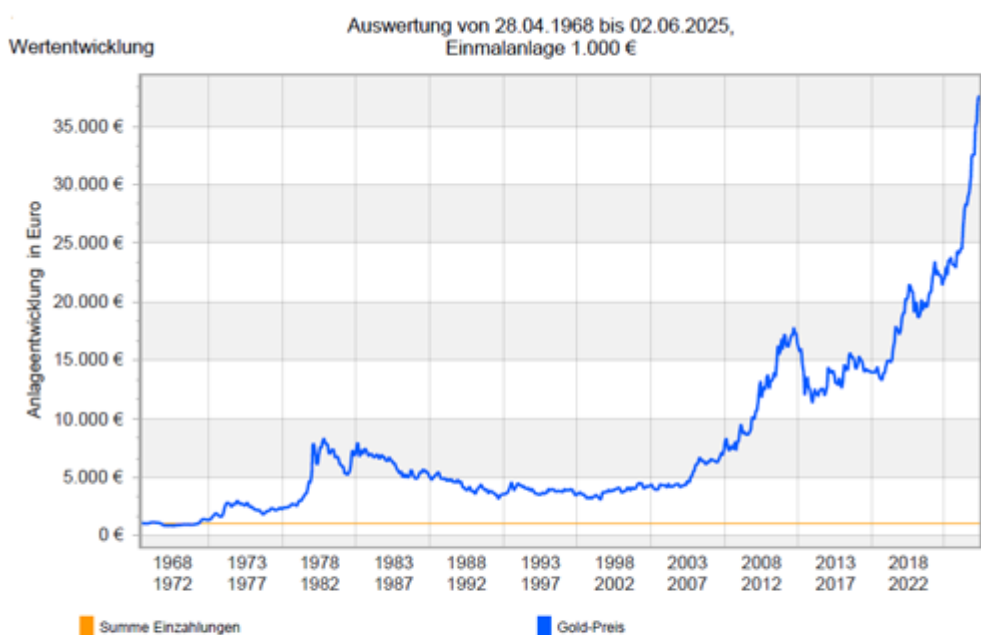
Bevor die Investitionsmöglichkeiten in Gold genauer betrachtet werden, werfen wir zunächst einen Blick auf die aktuelle Preisentwicklung des Edelmetalls. Denn diese war in der jüngsten Zeit mehr als beachtlich. Gold erlebte 2024 ein herausragendes Jahr mit einem Zuwachs von über 27 Prozent – dem stärksten Anstieg seit 2010. Beachtliche 40-mal erreichte der Goldkurs im vergangenen Jahr ein Allzeithoch. Auch 2025 geht die Rekordjagd weiter: Der Goldpreis steht Ende September 2025 im Handelsverlauf kurz vor der Schwelle von 4.000 US-Dollar pro Feinunze und liegt im laufenden Jahr mit gut 50 Prozent im Plus.



### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs  
 Telefon: 0621 4608490  
 Telefax: 0621 4608499  
 Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)  
[www.efinanz24.de/geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Goldanlage - Wertentwicklung in EUR von 1968 bis 2025



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentw. kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
Summe Einzahlungen										
Gold-Preis	37.444,67 €	3.744,47 %	1.000,00 €	36.444,67 €	3.644,47 %	6,56 %	18,04 %	62,69 %	10.315 Tage	28.04.1968

FVBS professional ©2025

### Woher kommt diese Entwicklung beim Gold?

Warum erfreut sich Gold weiterhin so großer Beliebtheit? Wie so oft spielen mehrere Faktoren zusammen. Das Edelmetall profitiert aktuell von den Erwartungen auf Zinssenkungen. Da Gold keine laufenden Erträge wie Zinsen oder Dividenden abwirft, wird es attraktiver, wenn andere Anlageformen wie etwa Anleihen geringere Renditen bieten.

Ein weiterer Treiber ist der schwächere US-Dollar. Da Gold weltweit in Dollar gehandelt wird, macht ein schwächerer Dollar das Edelmetall für Anleger außerhalb der USA günstiger und steigert so die Nachfrage. Im Vergleich zum Euro hat der US-Dollar im aktuellen Jahr bereits über 12 Prozent abgewertet. Hinzu kommen anhaltende geopolitische Unsicherheiten. In unsicheren Zeiten suchen viele Anleger einen „sicheren Hafen“ und greifen verstärkt zu Gold.

Obwohl der Markt aus technischer Sicht bereits als überkauft gilt, was heißt, der Preis ist in kurzer Zeit sehr stark gestiegen und eine Korrektur wäre eigentlich wahrscheinlich, bleibt der Aufwärtstrend bislang ungebrochen. Klassische Warnsignale werden vom starken Momentum, also der Tendenz, die aktuelle Kursbewegung beizubehalten, überlagert.

Wichtig ist auch die institutionelle Nachfrage: Insbesondere Zentralbanken, allen voran China und einige Schwellenländer, stocken ihre Goldreserven weiter auf und reduzieren im Gegenzug ihren Bestand an US-Staatsanleihen. Ihr Ziel ist es, unabhängiger vom US-Dollar zu werden und die eigenen Reserven zu diversifizieren. Zusätzlich sorgen Angebotsengpässe, etwa durch die vorübergehende Schließung großer Minen, für eine weitere Verknappung und stützen so den Preis.

Auffällig ist außerdem, dass Gold zunehmend als strategischer Wertspeicher und nicht mehr nur als kurzfristiges Absicherungsinstrument betrachtet wird. Das heißt: Viele Anleger kaufen Gold nicht mehr nur zur Krisenabsicherung, sondern halten es als festen Bestandteil ihres Vermögens, ähnlich wie Immobilien oder Aktien. Gold soll so dauerhaft vor Wertverlust schützen.

All diese Faktoren führen dazu, dass die aktuelle Gold-Rallye auf breiter Basis steht und bislang keine Anzeichen von Ermüdung zeigt. Dennoch sind Anlagen in physisches Gold natürlich nicht risikolos. Es gibt diverse Faktoren, die sich negativ auf den Goldpreis auswirken können. Zu den wichtigsten gehören: Steigende Zinsen, eine Aufwertung des US-Dollar oder auch eine wirtschaftliche Erholung und die Abnahme geopolitischer Risiken, die Gold weniger attraktiv für Anleger machen.

### **Physisch oder virtuell in Gold investieren**

Wie können Anleger an der Wertentwicklung von Gold teilhaben? Investments in das gelbe Edelmetall lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien unterteilen:

- den direkten Kauf von physischem Gold
- die indirekte Anlage über Finanzprodukte, wie Zertifikate oder Aktien von Goldminen

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, die es abzuwägen gilt.

### **Physisch: Goldbarren und Goldmünzen**

Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten gilt physisches Gold in



### **Kontakt zu mir:**

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Form von Barren und Münzen als besonders attraktiv. Woran das liegt? Unter anderem an der begrenzten Verfügbarkeit. Anders als Papiergeld kann Gold nicht nachgedruckt beziehungsweise vermehrt werden. Diese Knappheit kann zur Wertstabilität beitragen. Während Papiergeld in Zeiten hoher Inflation an Kaufkraft einbüßt, behält Gold seinen Wert oder kann sogar steigen.

Allerdings müssen Anleger mit zusätzlichen Kosten für die Lagerung rechnen. Eine Aufbewahrung unterm Kopfkissen ist nicht nur unbequem, sondern auch alles andere als sicher. Wer Goldbarren oder -münzen besitzt, kommt um einen Tresor oder ein Bankschließfach nicht herum. Und noch etwas: Gold wirft keine laufenden Erträge wie etwa Dividenden bei Aktien oder Zinsen bei Rentenpapieren ab. Zudem kann der Verkauf von Gold zeitaufwändig und mit hohen Gebühren verbunden sein. Dennoch kann es eine attraktive Möglichkeit für diejenigen sein, die ihre Kapitalanlage gerne mit den eigenen Händen anfassen wollen.

### **Intelligente Risikosteuerung**

Eine vergleichsweise einfache Möglichkeit, direkt in Gold zu investieren, ohne es physisch zu besitzen bieten Fonds und Exchange Traded Funds (ETFs) beziehungsweise Exchange Traded Commodities (ETCs). Diese Finanzprodukte ermöglichen einen unkomplizierten Handel an der Börse, wodurch Anleger flexibel bleiben.

### **Goldanlage mit laufendem Ertrag; Aktien von Goldminen-Unternehmen**

Investments in Unternehmen, die Gold in Minen abbauen sind eng mit der Entwicklung des Goldpreises verknüpft, denn Minenunternehmen profitieren in der Regel von steigenden Goldpreisen. Anders als beim direkten Investment in Gold generieren diese Unternehmen Zahlungsströme und Gewinne, wodurch sie Anlegern die Möglichkeit bieten, durch Dividenden regelmäßige Erträge zu erzielen. Allerdings weisen Goldminen-Aktien oft eine vergleichsweise hohe Volatilität auf, ihre Kurse können öfter und stärker schwanken als der Goldpreis selbst. Produktionseinbrüche, Umweltprobleme oder politische Unsicherheiten können sich negativ auf den Aktienkurs auswirken.

Trotz bestehender Risiken – hohe Abhängigkeit vom Goldpreis, höhere Volatilität als direkte Gold-Investments, unternehmensspezifische Risiken – sehen Experten für Unternehmen aus dem Gold-Sektor Chancen: Angesichts der höheren Goldpreise profitieren Unternehmen, die ihre Produktions- und Kostenziele erreichen, von einer positiven Neubewertung. 2025 zeigte sich dieser operative Hebel bisher deutlich: Große Minenindizes wie der FTSE Gold Mines legten seit Jahresbeginn mit über 80 Prozent deutlich stärker zu als der Goldpreis. Der Grund: Die Unternehmen erzielten Rekord-Cashflows und höhere Gewinnspannen, weil die Kostenseite stabil blieb. Im Vergleich zum letzten Jahrzehnt, gehen sie disziplinierter mit ihrem Kapital um und investieren gezielt. Außerdem gab es viele Übernahmen und Zusammenschlüsse, um Effizienzen zu steigern, die Goldvorräte zu sichern und die Förderkapazitäten auszubauen.



#### **Kontakt zu mir:**

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

## Aktien von Goldminen-Lizenzunternehmen

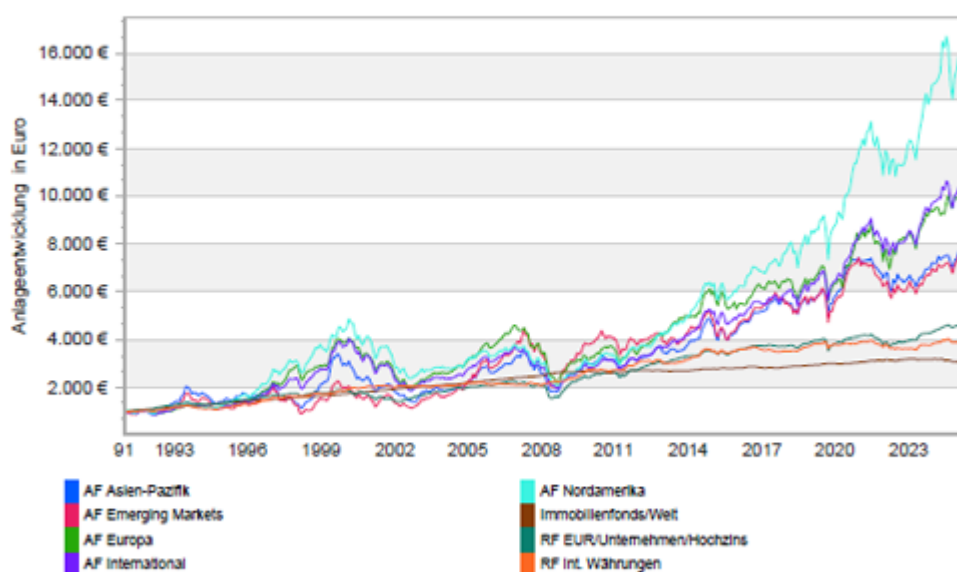
Eine weitere Möglichkeit der indirekten Goldanlage ist die Investition in Lizenzbetriebe, so genannte Royalty-Unternehmen. Diese bauen und betreiben die Goldminen nicht selbst, sondern finanzieren verschiedene Minenprojekte und erhalten im Gegenzug Anteile an der geförderten Produktion. Der Vorteil: Diese Unternehmen tragen kein direktes Betriebsrisiko und generieren ihre Erträge aus den vereinbarten Lizenzgebühren. Sie sind demnach weniger anfällig für die operativen Risiken des Bergbaus und bieten dennoch eine Möglichkeit, von steigenden Goldpreisen zu profitieren.



## Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte

Auswertung von 30.06.1991 bis 29.09.2025,  
Einmalanlage 1.000 €

Wertentwicklung



### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs  
 Telefon: 0621 4608490  
 Telefax: 0621 4608499  
 Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)  
[www.efinanz24.de/geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentw. kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
AF Asien-Pazifik (XE0000K00224)	8.086,56 €	808,66 %	1.000,00 €	7.086,56 €	708,66 %	6,29 %	17,56 %	59,20 %	2.737 Tage	30.11.1988
AF Emerging Markets (XE0000K00265)	7.941,80 €	794,18 %	1.000,00 €	6.941,80 €	694,18 %	6,24 %	19,59 %	55,96 %	2.494 Tage	28.02.1991
AF Europa (XE0000K00133)	10.012,11 €	1.001,21 %	1.000,00 €	9.012,11 €	901,21 %	6,96 %	14,38 %	52,79 %	2.374 Tage	31.01.1959
AF International (XE0000K00295)	10.538,05 €	1.053,81 %	1.000,00 €	9.538,05 €	953,81 %	7,12 %	13,91 %	54,13 %	5.006 Tage	30.11.1954
AF Nordamerika (XE0000K00166)	16.169,84 €	1.616,98 %	1.000,00 €	15.169,84 €	1.516,98 %	8,46 %	15,13 %	58,16 %	5.034 Tage	31.12.1972
Immobilienfonds/Welt (XE0000K00156)	3.058,17 €	305,82 %	1.000,00 €	2.058,17 €	205,82 %	3,31 %	1,52 %	4,36 %	851 Tage	31.03.1972
RF EUR/Unternehmen/Hochzins (XE0000K00123)	4.634,18 €	463,42 %	1.000,00 €	3.634,18 €	363,42 %	4,58 %	7,27 %	31,79 %	1.643 Tage	30.06.1991
RF Int. Währungen (XE0000K00562)	3.922,37 €	392,24 %	1.000,00 €	2.922,37 €	292,24 %	4,07 %	5,19 %	15,42 %	1.093 Tage	30.11.1968

Auch ihre Wertentwicklung hängt indirekt vom Goldpreis ab. Dennoch gelten sie als risikoärmere Alternative zu klassischen Minenaktien.



## Fazit

Gold kann ein wichtiger Bestandteil eines ausgewogenen Portfolios sein – sowohl zur Diversifikation als auch als Renditechance. Die Wahl der passenden Goldanlage sollten Kapitalanleger abhängig von ihrer individuellen Risikobereitschaft und Anlagestrategie treffen. Fonds oder Gold-ETFs beziehungsweise Gold-ETCs bieten Anlegern eine flexible Möglichkeit, an der Entwicklung des Goldpreises teilzuhaben.

## wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 9/2025:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

## Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "Gold-Rallye ohne Ende? Warum das gelbe Metall weiter für neue Höchststände sorgen könnte" von DWS International GmbH



## Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

## Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [info@inomaxx.de](mailto:info@inomaxx.de)

[www.inomaxx.de](http://www.inomaxx.de)